

Protokoll der 3. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom Donnerstag, 17. Mai 2007, 10.30 Uhr, im Saal des Hotels Linde, Heiden

Als musikalische Umrahmung spielt Präsident Konrad Klek einige der 12 Fughetten von Heinrich von Herzogenberg. Ferner bringt Andres Stehli herzogenbergliche Klänge ab CD zu Gehör: Auszüge aus den beiden Symphonien und aus «Weihe der Nacht».

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmenzähler

In diesem historischen Saal, erbaut in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, also zur Heidenen Zeit von Heinrich von Herzogenberg, kann Präsident Konrad Klek 36 eingeschriebene Mitglieder sowie einen Gast begrüssen; absolutes Mehr: 19. Ein kurzes Gedenken gilt dem kürzlich verstorbenen Mitglied Frédéric Decrauzat. Seiner anwesenden Gattin sprechen wir unser Beileid aus. Entschuldigt haben sich die Vorstandsmitglieder Karl Matheisl, Lustenau, und Stefan Sonderegger, Heiden, sowie einige weitere Vereins-Mitglieder. Als Stimmenzählerin wird Gabriela Wittnebel gewählt.

Traktandum 2: Protokoll der 2. Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2006

Das Protokoll, den Mitgliedern zugestellt, wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

Traktandum 3: Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2006

Der Jahresbericht liegt ebenfalls in schriftlicher Form vor und wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

Seit Ende des Geschäftsjahres ist einiges passiert. Schwierigkeiten haben sich bei der Planung der Herzogenberg-Tage 2007 ergeben. So war die öffentliche (Ur-)Aufführung des Violinkonzerts vorgesehen. Schwierige Verhandlungen mit dem Orchester und ein (zu) grosses finanzielles Risiko erforderten ein Ersatzprogramm. Die Aussicht besteht immerhin, dass das Violinkonzert im nächsten Jahr im Rahmen der Herzogenberg-Tage 2008 aufgeführt werden kann. Ein besonderer Dank geht an Mario Schwarz, der die Aufführung bewerkstelligen wollte, und dem durch die Absage nach Publikation des Termins etliche Unannehmlichkeiten erwachsen sind. Es ist aber gelungen, ein attraktives Ersatzprogramm anzubieten, was für Andres Stehli einen grossen zusätzlichen Aufwand bedeutete. Die Anwesenden bedanken sich mit einem Sonder-Applaus.

Mario Schwarz plant die Aufführung der «Weihe der Nacht» im kommenden Jahr, eines des letzten grossen Werke, das bisher noch nicht wieder aufgeführt worden war, und das jetzt vom Westdeutschen Rundfunk aufgeführt und gesendet worden ist.

Es müssen Anstrengungen unternommen werden, um die grossen Chorwerke ins Bewusstsein der Chöre zu rufen. Die von cpo projektierte Einspielung von CDs ist ausserordentlich wichtig, die Präsenz auf dem Markt notwendig. Das Label cpo liefert nur über den Versandhandel (www.jpc.de); die Herzogenberg-Einspielungen sind aber auch über die Geschäftsstelle der IHG erhältlich. Namentlich die bereits eingespielte Kammermusik hätte grössere Resonanz verdient.

Indem wir versuchen, uns an andere Projekte «anzuhängen», sind wir vom «Über-Aktivismus» der letzten Jahre weggekommen. Vielmehr besinnen wir uns auf unser «Kern-Geschäft» Noten-Edition («Odysseus», Violinkonzert - bei Edition Peters für Aufführungen auszuleihen -, demnächst «Weltliche Chormusik a cappella» im Carus-Verlag) und Unterstützung von CD-Produktionen.

Traktandum 4: Abnahme der Jahresrechnung / Berichterstattung der Kontrollstelle

Kassier Andres Stehli erläutert die Erfolgsrechnung des Jahres 2006. Dem Ertrag von CHF 28'490.80 steht ein Aufwand von CHF 27'787.90 gegenüber (Defizit des Herzogenberg-Tages 2006 in Trogen CHF 1'027.70). Der Gewinnvortrag auf dem Kapitalkonto beträgt CHF 702.90; Vereinsvermögen per 31.12.2006 CHF 16'301.80. Dies dank einem Sponsorenbeitrag der Viktor Bohren-Stiftung von CHF 10'000 für Noteneditionen, den uns Vorstandsmitglied Stefan Sonderegger vermittelt hat.

Kassier Andres Stehli bleibt optimistisch: «Ich glaube daran, dass sich wieder Sponsoren finden, denen die finanzielle Unterstützung unserer vielversprechenden Tätigkeit am Herzen liegt...». In diesem Zusammenhang dankt der Kassier allen Sponsoren wie auch den Mitgliedern, die ihren Beitrag freiwillig erhöhen.

Auf Antrag von Revisor Kurt Näf wird die Rechnung 2006 genehmigt und dem Kassier Andres Stehli die geleistete Arbeit verdankt. Dem Geschäftsführer und dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Auch den Bericht der Revisoren verdanken die Anwesenden mit Applaus.

Traktandum 5: Gesamterneuerungswahlen von Vorstand, Präsident und Kontrollstelle

Die Statuten sehen Gesamterneuerungswahlen im Dreijahres-Turnus vor.

Stefan Sonderegger möchte nicht weiter als Vorstandsmitglied agieren. Er wird sich aber weiterhin für den Verein und unsere Sache einsetzen, besonders auch auf dem Gebiet der Mittelbeschaffung. Für seine Mitarbeit wird ihm der Dank ausgesprochen. Ein neues Vorstandsmitglied ist nicht in Sicht. Gesucht wird jemand aus der Region, möglichst mit Erfahrung im Kulturmanagement, der auch den Geschäftsführer in organisatorischen Belangen tatkräftig unterstützen kann.

Der verbleibende Vorstand wird in globo wieder gewählt und der Präsident in seinem Amte bestätigt. Auch der Kontrollstelle wird erneut das Vertrauen ausgesprochen.

Traktandum 6: Festsetzung der Jahresbeiträge für Mitglieder

Die Jahresbeiträge werden auf der bisherigen Höhe belassen: CHF 25/€ 15 für Junioren/Studierende; CHF 50/€ 35 für Einzelpersonen; CHF 75/€ 50 für Partner; CHF 90/€ 60 für juristische Personen; CHF 300/€ 200 für Sponsoren. Aufrundungen sind willkommen!

Traktandum 7: Anträge, Wünsche, Umfrage, Mitteilungen

Gratulations-Adressen gehen an das Vorstandsmitglied Mario Schwarz, der demnächst den «Kulturpreis der Stadt St. Gallen» entgegennehmen kann, sowie an Sönke Wittnebel aus Friedrichshafen, der von der württembergischen Landeskirche den Titel «Kirchenmusikdirektor» erhalten hat. Vorstandsmitglied Antje Ruhbaum (neu: Dr. des.) hat die Klavierstücke von Elisabeth von Herzogenberg bei Carus editiert; sie liegen ganz druckfrisch vor.

Christoph Jakobi hat eine Handschrift Heinrich von Herzogenbergs ersteigert und macht sie der IHG zum Geschenk. Er berichtet in einem Kurzvortrag über seine (hobbymässige) Tätigkeit in musikgeschichtlicher Forschung, bei der er «oft und gerne über musikalische Kostbarkeiten stolpert», und schildert, wie er zufällig durch den Kontakt mit Udo Rainer Follert, Landeskirchenmusikdirektor in Speyer, einem Teil des verschollen geglaubten (früher in Bad Köstritz/Thüringen verwahrten) Bücher-Nachlasses von Heinrich von Herzogenberg auf die Spur gekommen ist. Noch sind die Nachforschungen im Gange; einiges wurde bereits in den «Pfälzer Chorheften» veröffentlicht. Christoph Jakobi hofft, dass an der nächsten Mitgliederversammlung Näheres berichtet werden kann. Zur Anschauung bringt er einen handsignierten Band aus Heinrich von Herzogenbergs Bibliothek mit. Er beschliesst seinen Vortrag mit zwei Zitaten (von Paul Heyse bzw. dem Rechtsgelehrten Adolf Wach), die den Liebreiz der Elisabeth von Herzogenberg preisen.

Frau Dr. Johanna von Herzogenberg dankt der IHG für deren grossen Einsatz in Sachen ihres «Onkel Heinrich». Sie legt der IHG den Besuch entsprechender Stätten nahe und wäre auch zu organisatorischer Mithilfe bereit: Liseley, Salzburg/Königssee (wo sie Kontakt zu einem jungen Organisten herstellen könnte), oder auch Prag (wo sich das Familienarchiv der Herzogenbergs befindet).

Planung 2008

Konzert unter Leitung von Mario Schwarz, eingebettet wiederum ins Bodensee-Festival (Herzogenberg hat in Heiden mit Blick auf den Bodensee komponiert!).

Eventuell könnte auch Herzogenbergs Kompositionsschülerin Ethel Smyth thematisiert werden, deren 150. Geburtstag 2008 als Jubiläum ansteht.

Die geplante Graz-Reise muss aus verschiedenen Gründen verschoben werden auf 2009.

Noten-Editionen

Kurz vor Vertragsabschluss mit dem Stuttgarter Carus-Verlag steht ein Chorheft mit den weltlichen Liedern a cappella, wofür eine Sponsoring-Zusage vorliegt.

Der Frankfurter Peters-Verlag würde die drei Cello-Sonaten verlegen, wenn die Kosten für die Notensätze (CHF 2'500 pro Sonate) übernommen werden. Für zwei davon sind bereits provisorische Zusagen vorhanden; ein dritter Sponsor wird gesucht!

Auch ein Sponsoring von Klavier-Musik-Ausgaben wäre hoch willkommen.

Schlussworte / Dank

Einen hoch erfreulichen Abschluss findet die Versammlung mit der Zusage von Herrn und Frau Dr. Rolf und Marianne Mäder, € 5'000 für die Edition der Klaviermusik zur Verfügung zu stellen.

Zum Schluss weist Präsident Konrad Klek darauf hin, dass wir uns im Gedenkjahr Joseph von Eichendorffs (1788-1857) und Paul Gerhards (1607-1676) befinden (Herzogenberg hat Texte beider Dichter vertont).

Mit dem Dank an alle Anwesenden, vorab an Geschäftsführer Andres Stehli für die einmal mehr tadellose Organisation, schliesst der Präsident um 12 Uhr die 3. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Internationale Herzogenberg-Gesellschaft.

Heiden, 17. Mai 2007

Für das Protokoll:

Marianne Brönimann

Marianne Brönimann